1. Was wird in dem vierdten Bilde beschrieben?

Die Sündfluth.

2. Was gehet vorher?

Die Menschen wollten sich den Geist GOttes nicht mehr straffen lassen.

3. Gab ihnen nicht GOtt Zeit zur Busse?

Ja, hundert und zwantzig Jahre.

4. Bekehrten sie sich denn?

Nein, sie assen und truncken, sie freyeten und liessen sich freyen, Matth. 24, 38.

5. War denn kein frommer Mann noch in der Welt?

Ja, Noah, der fand Gnade bey GOtt.

6. Was befahl ihm GOtt?

Er solte einen Kasten oder Arche bauen, drey hundert Ellen lang, funfzig Ellen breit und dreyßig Ellen hoch.

7. Was soll Noah in Kasten thun?

Allerhand Thiere und Vögel, die nicht im Wasser leben können.

8. Geschach das?

Ja, er nahm auch Speise mit auf ein Jahr.

9. Was that Noah?

Er gieng selbst in den Kasten.

10. Mit wem?

Mit seiner Frau, dreyen Söhnen und ihren Weibern.

11. Wer schloß hinter ihm zu?

GOtt der HErr.

12. Was erfolgte darauf?

Die erschreckliche Sündfluth.

13. Wie lange regnete es?

Viertzig Tage und viertzig Nächte.

14. Wie groß war das Gewässer?

Es gieng funfzehen Ellen über die höchsten Berge.

15. Wie lange blieb es stehen?

Hundert und funfzig Tage.

16. Was erfolgte darauf?

Es muste alles ersauffen, ausser was in dem Kasten war.

17. Kam Noah nicht aus dem Kasten?

Ja, mit allem was er bey sich hatte.

18. Was that Noah?

Er bauete einen Altar und danckete GOtt.

19. Gefiel das GOtt?

Ja, er seegnete ihn und seine 3 Söhne.

20. Was gab er vor ein Gnaden-Zeichen?

Einen Regenbogen.

21. Was lernen wir daraus?

Lasset uns forschen, und suchen unser Wesen, und uns zum HErrn bekehren, Kl. Jer. 3, 40.

22. Wie bekennet dieses die Kirche?

Ich will, O HErr, nach deinem Wort, mich bessern, leben fromm hinfort, damit ich mög nach dieser Zeit gelangen zu der Seligkeit.